Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LITERATUR

Neuer Zeitungskatalog. Soeben gibt die altbekannte Firma Orell Füßli-Annoncen einen neuen Zeitungskatalog für ihre Kunden heraus. Ein stattliches Buch von 436 Seiten in modernem Leinwandband und sehr handlichem Format. In praktischer Anordnung enthält er Angaben über sämtliche Zeitungen und Zeitschriften nicht nur unseres Landes, sondern der ganzen Welt. Ausführlich und übersichtlich unterrichtet er den Inserenten über Tendenz, Auflage, Erscheinungsweise, Zeilenpreise, Spaltenbreite und Zeilenmaße. Eine besonders praktische Neuerung ist die Angabe, welche Zeitungen sogenannte Matern verwenden können. In einer großen Schweizerkarte, die sich auch vorzüglich als Büroschmuck eignet, finden wir die Rayons sämtlicher Filialen dieser heute über unser ganzes Land verzweigten Firma eingezeichnet. Noch vieles Wissenswerte finden wir in diesem mit großer Sorgfalt zusammengestellten Werk. Die Firma Orell Füßli-Annoncen legt damit ein sprechendes Zeugnis ihrer großen Leistungsfähigkeit ab.

Verkaufspraxis. Zeitschrift für Umsatzsteigerung durch neuzeitliche Verkaufserfahrungen und -Systeme aus aller Welt. Herausgegeben von Victor Vogt, im Verlag für Wirtschaft und Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr. 20 und Wien I, Heßgasse 7. Monatlich ein Heft von 64 Seiten. Vierteljahresabonnement RM. 6.—.

Wir hatten schon wiederholt Gelegenheit, auf diese Zeitschrift, die den vorwärtsstrebenden Kaufmann durch Winke und Hinweise aus der Praxis unterstützt, aufmerksam zu machen. Diese neuartige Zeitschrift vermittelt einen Erfahrungs- und Ideenaustausch über Fragen des Verkaufs, aus dem jeder Geschäftsmann großen Nutzen ziehen kann, denn es werden stets wieder neue Erfolgsmöglichkeiten aufgeführt. So auch im Januar-Heft, das wieder eine Reihe recht interessanter und lehrreicher Abhandlungen enthält. Ein kurzer Auszug aus dem Inhalt illustriert die Vielseitigkeit des Gebotenen:

„Vom Absolutismus zur Demokratie. Im ersten Teil dieses Leitartikels befaßt sich der Herausgeber mit den Veränderungen, die sich in den letzten Jahren in größeren Unternehmungen hinsichtlich der Auffassung über die Tätigkeit leitender Männer und über die Verteilung der Verantwortlichkeitslast auf deren Schultern bemerkbar gemacht haben. Im zweiten Teil wird unter dem gleichen Gesichtswinkel das Arbeitsfeld des Verkaufsleiters sehr genau betrachtet. Besonders interessant sind die Folgerungen, die sich für die Aufteilung des internen und externen Dienstes ergeben. „Ich sammle ..." Der hier geschilderte geschäftliche Sammelsport hat eine ungemein praktische Seite, die es wohl wünschenswert erscheinen läßt, daß sich recht viele Leser zu solcher sammelnden Tätigkeit entschließen. „Verkaufsanbahnungen in Sowjetrußland." Eine Fortsetzung der Artikel über Exportfragen. Rußland, dieses ungemein bedeutsame, weit ausgedehnte Menschen- und Kräftereservoir ist als Absatzgebiet das geheime Wunschland vieler Staaten und vieler Firmen. Die innerpolitischen Verhältnisse stellen sich jedoch der Aufnahme sonst gewohnter Verkaufstätigkeit in diesem Lande entgegen. Daher werden diese aufklärenden Ausführungen einer großen Anzahl Leser gute Anregungen bringen. „Pater peccavi". Das offene Geständnis eines geschäftlichen Mißerfolges. Der Betroffene schildert ohne Beschönigung die Fehler, die er beging und die Trugschlüsse, denen sein Beginnen unterlag. Möchten manche, die auch geschäftliche Selbständigkeit anstreben, aus seinen offenen Bekenntnissen eine nützliche Lehre ziehen.

Prüfung von Kunstseide Nr. 380 B 2. Die im März 1928 vornehmlich auf Wunsch der Kunstseide erzeugenden Industriekreise vom Reichsausschuß für Lieferbedingungen (RAL) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit (R. K. W.) vereinbarten Vorschriften „Prüfung von Kunstseide" Nr. 380 B waren seinerzeit mit der Maßgabe veröffentlicht, zunächst probeweise 1 Jahr Gültigkeit zu haben. Die zur Klärung verschiedener Punkte, über die noch Meinungsverschiedenheiten bestanden, eingesetzte Kommission hat jedoch die diesbezüglichen Arbeiten in der Zwischenzeit immer noch nicht zu einem endgültigen Abschluß führen können, so daß diese Kommission vorläufig weiter besteht, um noch weitere Erfahrungen zu sammeln und Versuche (z. B. über Festigkeitseigenschaften von Kunstseide, über Fragen der Stabilität, über den Einfluß von Avivagen auf Benetzung und Titerbestimmung usw.) anzustellen.

Unabhängig hiervon wurde beschlossen, die bisherigen Erfahrungen mit den vorgenannten Prüfvorschriften und die neueren Forschungsergebnisse zu einer neuen Fassung zu verarbeiten. Infolgedessen wurde mittlerweile das RAL-Blatt „Prüfung von Kunstseide Nr. 380B" mit den entsprechenden Abänderungen neu gedruckt, und ist, wie alle anderen RAL-Druckschriften, beim Beuth-Verlag, Berlin S 14, Dresdenerstr. 97 als Vereinbarung Nr. 380 B 2 zu beziehen. Da, wie oben erwähnt, weitere experimentelle Arbeiten in Aussicht genommen sind, ist für die neue Fassung einstweilen eine Laufzeit von 1 Jahr vorgesehen. In der Zwischenzeit werden die interessierten Kreise gebeten, alle die Methoden betreffenden Erfahrungen und Aenderungswünsche dem RAL zur Weitergabe an die Kommission mitzuteilen, um sie gegebenenfalls bei den weiteren Arbeiten berücksichtigen zu können.

In der jetzt vorliegenden neuen Fassung sind vor allem die Arbeiten des BISFA (Bureau international pour la Standardisation des Fibres Artificielles) berücksichtigt und auf Grund der in der Zwischenzeit angestellten experimentellen Arbeiten vornehmlich folgende Aenderungen vorgenommen. Sowohl in der Ueberschrift, wie auch im nachfolgenden Text wurde einstweilen das Wort „Seide" durch „Naturseide" ersetzt. Die „Titerbestimmung" wurde abgeändert und zu einer „Konventionsmethode" und „Bestimmung des Trockentiters" erweitert. Ferner wurde außer einigen kleineren Abänderungen der letzte Abschnitt „Prüfung auf Zugfestigkeit und Bruchdehnung" wesentlich anders gefaßt.

Die Bedeutung und Allgemeingültigkeit der Prüfvorschriften sind, wie es bei allen RAL-Vereinbarungen üblich ist, durch Voransetzen einer Liste derjenigen Körperschaften gekennzeichnet, welche diese Bedingungen anerkannt haben. Es verdient aber hervorgehoben zu werden, daß dieser Kreis bei der jetzigen Fassung gegenüber der ersten von 24 auf 64 Körperschaften ausgedehnt, d. h. nahezu verdreifacht, werden konnte. Daher ist zu erwarten, daß auch in der Folgezeit die Anerkennung und Anwendung der „Prüfung von Kunstseide" RAL-Nr. 380 B 2 sich noch weiter verbreitern und entsprechenden Nutzen nach sich ziehen wird.

Der Elektrobetrieb in der Textilindustrie. Lehrbuch der Energieversorgung und des elektrischen Antriebes von Textilfabriken. Verfasser: Dr. Ing. Wilhelm Stiel, Oberingenieur in Berlin-Siemensstadt. Verlag: S. Hirzel in Leipzig C 1. 652 Seiten mit 650 Abbildungen; Preis geb. RM. 33.—.

Dieses Buch dürfte das erste sein, das eine zusammenfassende objektive Darstellung des Gesamtgebietes der Anwendung der Elektrizität in der Textilindustrie gibt. Es ist ein Nachschlagewerk ganz besonders für den Textilfachmann, der sich heute immer mehr mit Elektrotechnik befassen muß. Das Werk beschäftigt sich nicht mit reiner Elektrotechnik, sondern setzt die Kenntnis der gebräuchlichen Maschinen, Instrumente und Apparate voraus und behandelt nur diejenigen elektrotechnischen Dinge und Tatsachen, die für die Textilindustrie von besonderer Bedeutung sind. Nach einem geschichtlichen Rückblick geht der Verfasser über zur Besprechung der Energiebeschaffung und -Verteilung, sowie der Wärmewirtschaft im allgemeinen. Im 2. Teil behandelt er die Gesichtspunkte, welche für die Entscheidung zwischen Transmissions-, Gruppen- und Elektroeinzelantrieb maßgebend sind. Im weiteren werden Antriebsverhältnisse und Kraftbedarf für Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Textilveredlung behandelt, wobei auch der neueste Zweig der Textilindustrie, die Kunstseidenfabrik, eingehend besprochen wird. Der dritte Teil behandelt die Befeuchtungsanlagen, elektrische Heizung, Luftreinigung, Meß-, Melde- und Kontrolleinrichtungen, elektrische Abstellvorrichtung am Webstuhl und einige elektrochemische Anwendungen. Die Abhandlungen sind allgemein verständlich abgefaßt und durch schematische Darstellungen und Illustrationen ergänzt, sodaß auch der Textilfachmann, der nicht Elektrotechnik studiert hat, voll und ganz auf seine Rechnung kommt. Die Anschaffung des Werkes ist jedem, der in der Textilindustrie mit Elektrizität zu arbeiten hat, bestens zu empfehlen. C. M.-H.